



AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

# Konjunkturmfrage

1. Quartal 2010



LIECHTENSTEIN

<b>Herausgeber und Vertrieb</b>	Amt für Statistik Äulestrasse 51 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
<b>Auskunft</b>	Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Pamela Fausch, Tel. +423 236 68 76 E-Mail: <a href="mailto:info@as.llv.li">info@as.llv.li</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.as.llv.li">www.as.llv.li</a>
<b>Thema</b>	4 Volkswirtschaft
<b>Erscheinungsweise</b>	Vierteljährlich
<b>Copyright</b>	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

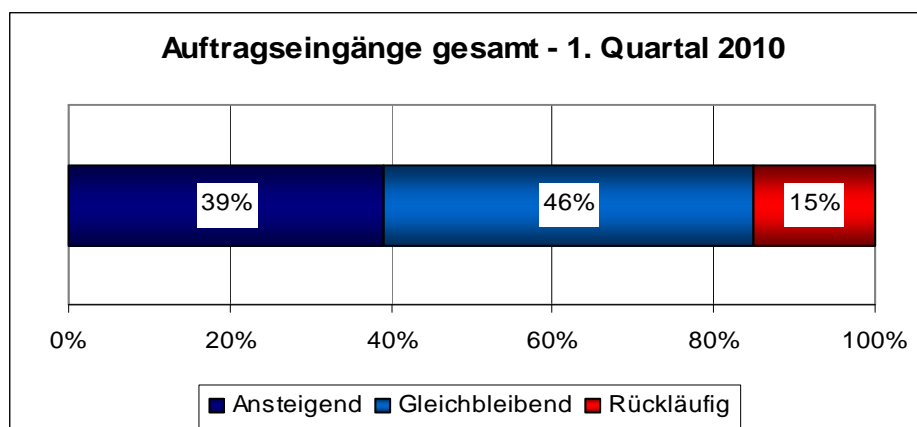
## Konjunkturumfrage 1. Quartal 2010: Konjunkturelle Erholung setzt sich fort

Das Amt für Statistik führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Für das 1. Quartal 2010 haben sich 50 Unternehmen mit 9415 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von gut zwei Dritteln des Industriesektors bzw. einem Drittel der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Zum zweiten Mal in Folge beurteilen die befragten Unternehmen ihre allgemeine Lage positiv. Die Maschinen- und Anlagenauslastung sowie die Auftragseingänge sind erneut steigend. Die Ertragsentwicklung zeigt ebenfalls nach oben.

Erstmals seit Mitte 2008 beurteilt die Metallindustrie, welche von der internationalen Wirtschaftskrise besonders hart getroffen wurde, ihre allgemeine Lage und die Ertragsentwicklung wieder positiv. Eine sehr hohe Zufriedenheit mit der allgemeinen Lage zeigt die Nichtmetallindustrie. Die Auftragseingänge und die Anlagenauslastung der Nichtmetallindustrie steigen weiter an, wenn auch nicht mehr im selben Ausmass wie im Vorquartal. Zeitlich verzögert beginnt sich die Wirtschaftskrise auch auf das Baugewerbe auszuwirken. Die 15 Unternehmen des Baugewerbes schätzen ihre allgemeine Lage zum ersten Mal seit 2004 als mehrheitlich schlecht ein. Die Auftragseingänge und die Anlagenauslastung des Baugewerbes sinken, die Erträge sind rückläufig.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter [www.as.llv.li](http://www.as.llv.li).

Vaduz, 10. Mai 2010

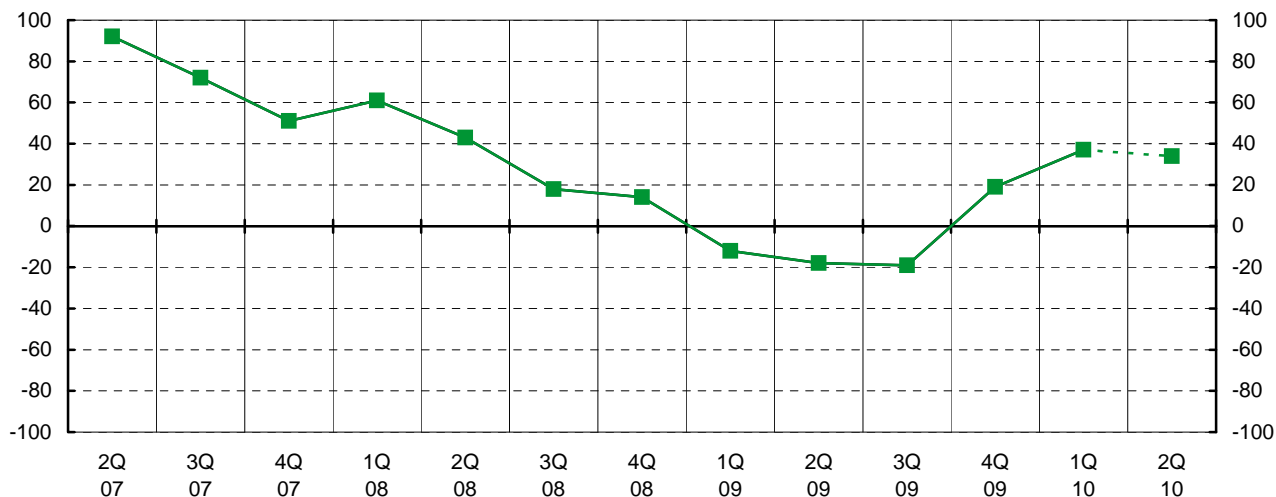
**AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

## Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 31. März 2010 an 50 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	50	50	100.0%
Vollzeitäquivalente	9'415	9'415	100.0%

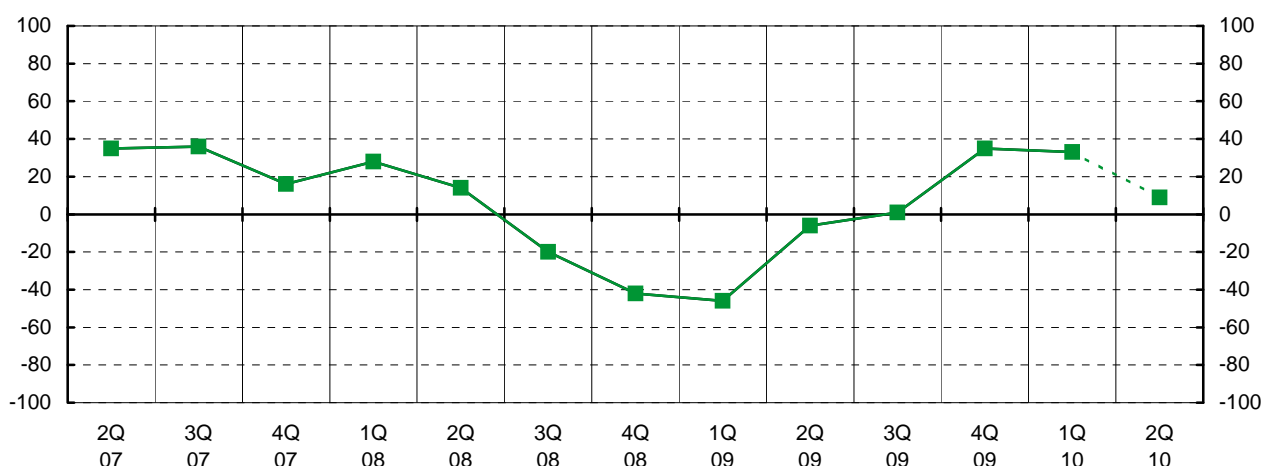
### Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes hat sich zu Jahresbeginn erneut deutlich verbessert. 50% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut (gewichtet nach Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten). Für 38% der Unternehmen ist die Lage am Ende des 1. Quartals 2010 befriedigend und 12% beurteilen sie als schlecht.

Im zweiten Quartal erwarten die Unternehmen insgesamt eine erfreuliche allgemeine Lage: 36% der Unternehmen erwarten eine gute Lage, 61% rechnen mit befriedigenden Aussichten und 3% der Unternehmen beurteilen die Aussichten als schlecht.

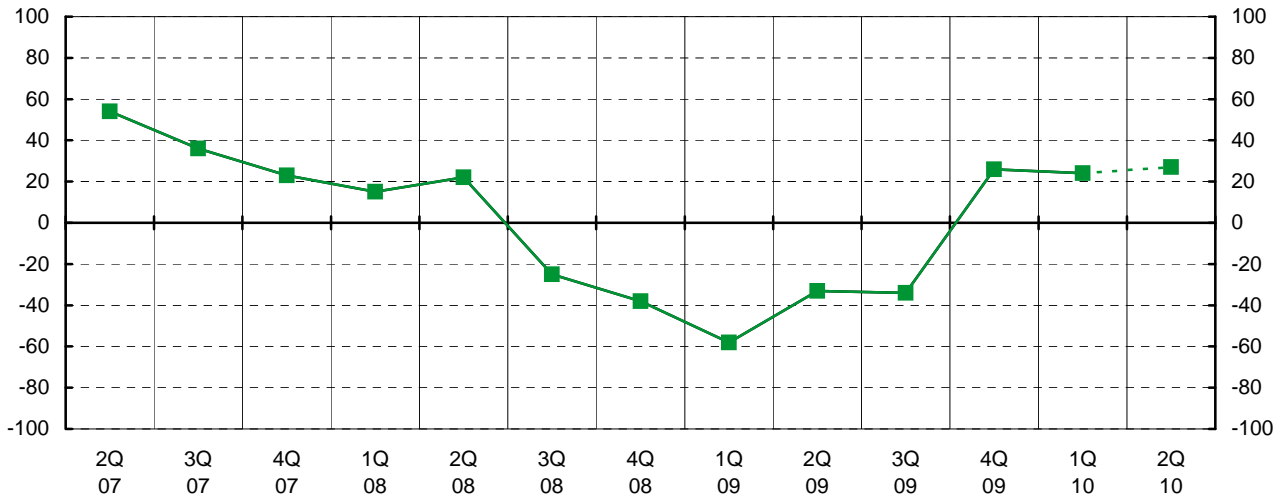
### Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 1. Quartal 2010 weiterhin steigend. Der Anteil der Unternehmen, die eine steigende Auslastung melden, liegt bei 39%. Bei 56% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 1. Quartal 2010 gleich geblieben, bei 5% ist sie rückläufig.

Für das laufende Quartal wird eine weitgehend gleichbleibende Maschinen- und Anlagenauslastung erwartet. 13% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 82% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 5% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Maschinen- und Anlagenauslastung.

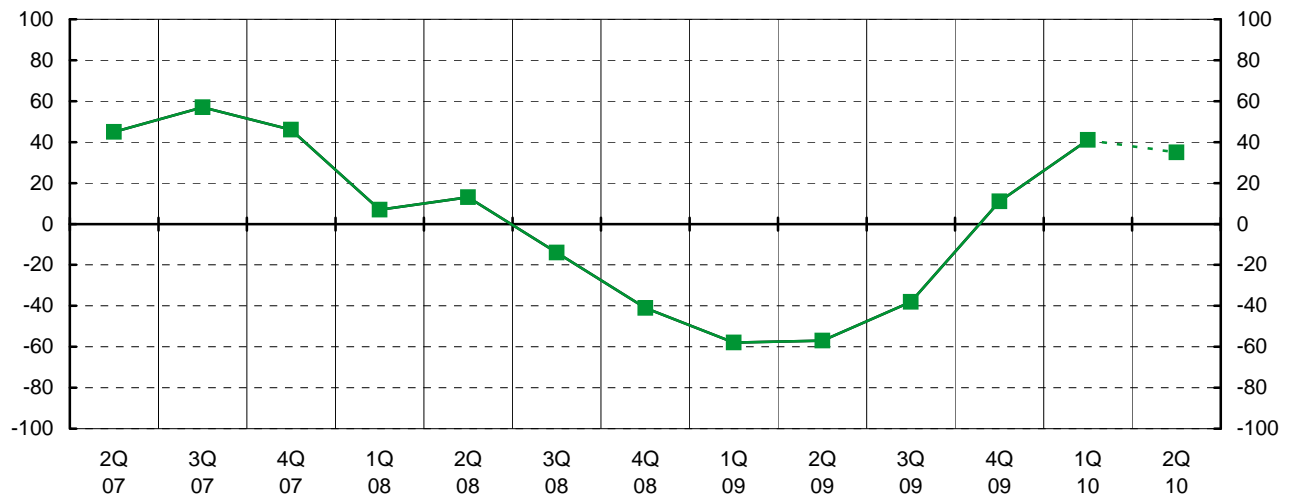
### Auftragseingänge



Die Auftragseingänge haben sich im 1. Quartal 2010 wiederum erhöht. 39% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 46% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben. Rückläufige Auftragseingänge melden 15% der Unternehmen.

Für das 2. Quartal 2010 rechnen die Unternehmen mit einer weiteren Auftragszunahme. 44% der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 39% der Unternehmen und 17% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Aufträge aus.

### Erträge



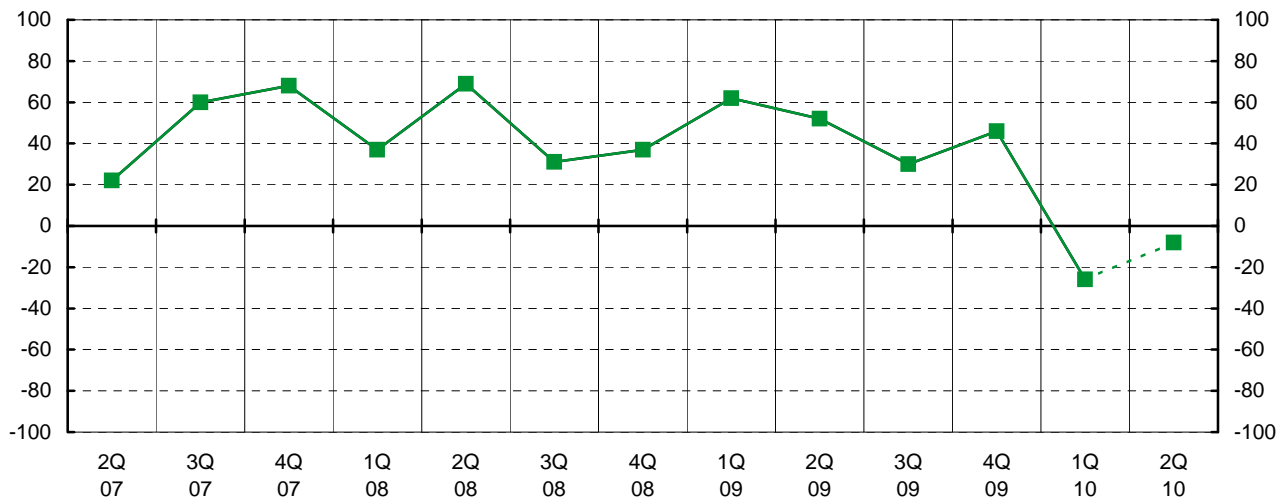
Die Erträge sind im 1. Quartal 2010 erneut angestiegen. 58% der Unternehmen melden steigende Erträge. 26% der Unternehmen beobachten gleichbleibende Erträge und 16% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 2. Quartal 2010 bewegen sich die Erwartungen auf demselben Niveau. 41% der Unternehmen erwarten steigende Erträge, 52% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 7% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

## Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	15	15	100.0%
Vollzeitäquivalente	784	784	100.0%

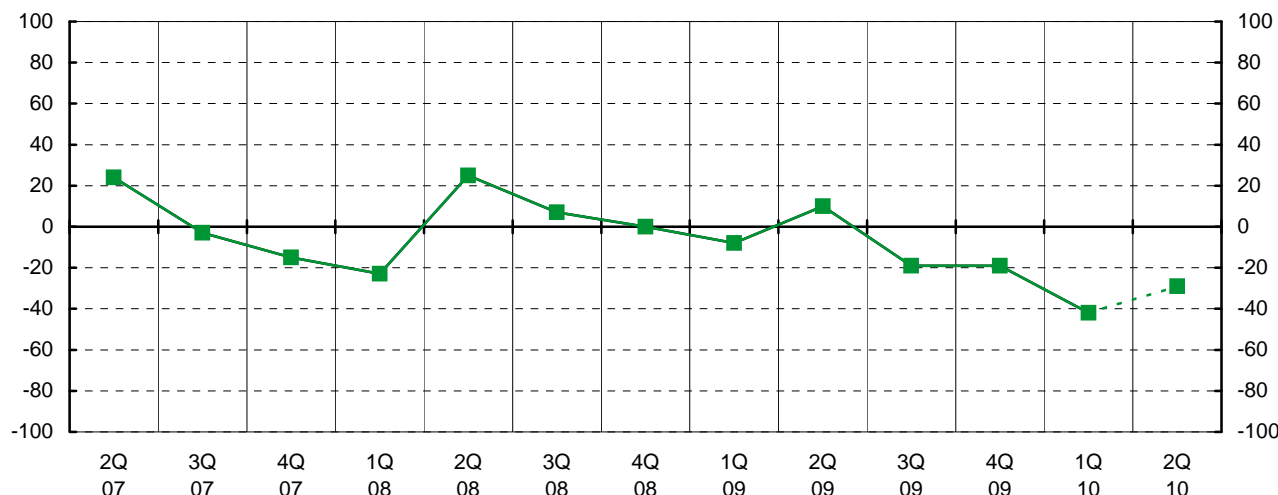
### Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 1. Quartal 2010 negativ. Nur 1% der Bauunternehmen sehen die Lage als gut an. 72% der Bauunternehmen schätzen ihre Lage als befriedigend ein und 27% bezeichnen die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 2. Quartal 2010 geht die Baubranche von einer etwas besseren Lage aus. 11% der Unternehmen erwarten eine gute Lage, 70% der Bauunternehmen rechnen mit einer befriedigenden Lage und 19% der Bauunternehmen erwarten eine schlechte Lage.

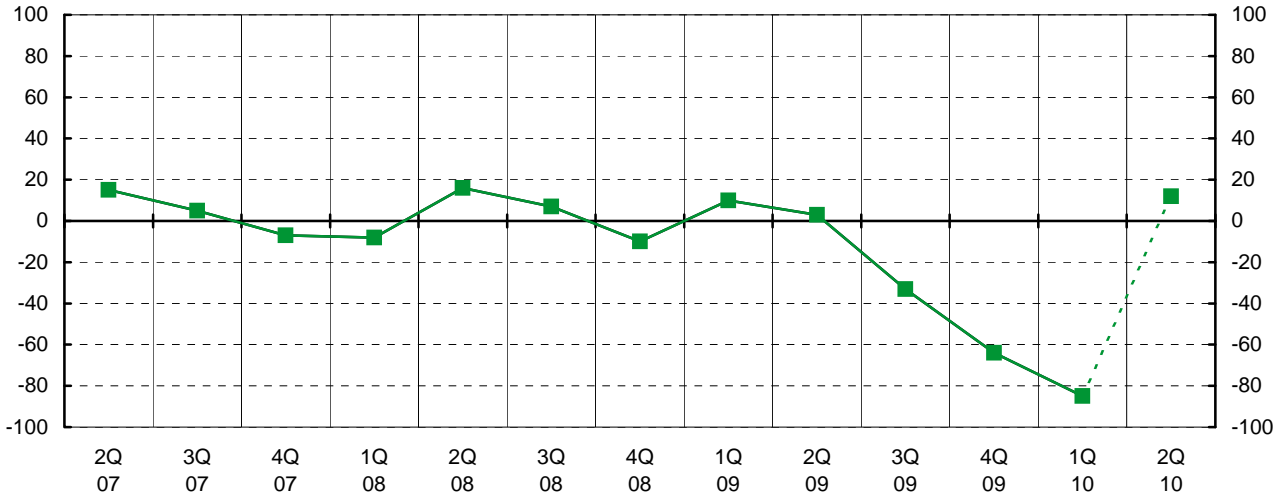
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 15 Bauunternehmen ist im 1. Quartal 2010 rückläufig. Eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnen 4% der Bauunternehmen. 50% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend. Eine rückläufige Anlagenauslastung melden 46% der Bauunternehmen, während es im Vorquartal 26% waren.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen weiterhin einen Rückgang der Anlagenauslastung. 21% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg der Anlagenauslastung. 30% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 49% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung im 2. Quartal 2010 aus.

### Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Bauunternehmen sind im 1. Quartal 2010 weiterhin rückläufig. Keines der Unternehmen meldet steigende Auftragseingänge. Bei 15% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. 85% der Bauunternehmen verzeichnen rückläufige Auftragseingänge.

Für das 2. Quartal 2010 wird eine Auftragszunahme erwartet. Hier rechnen 45% Bauunternehmen mit einem Auftragsanstieg, während im Vorquartal keines der Unternehmen eine Erhöhung der Auftragseingänge meldete. 23% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus und 32% der Bauunternehmen erwarten eine Verschlechterung der Auftragslage.

### Erträge



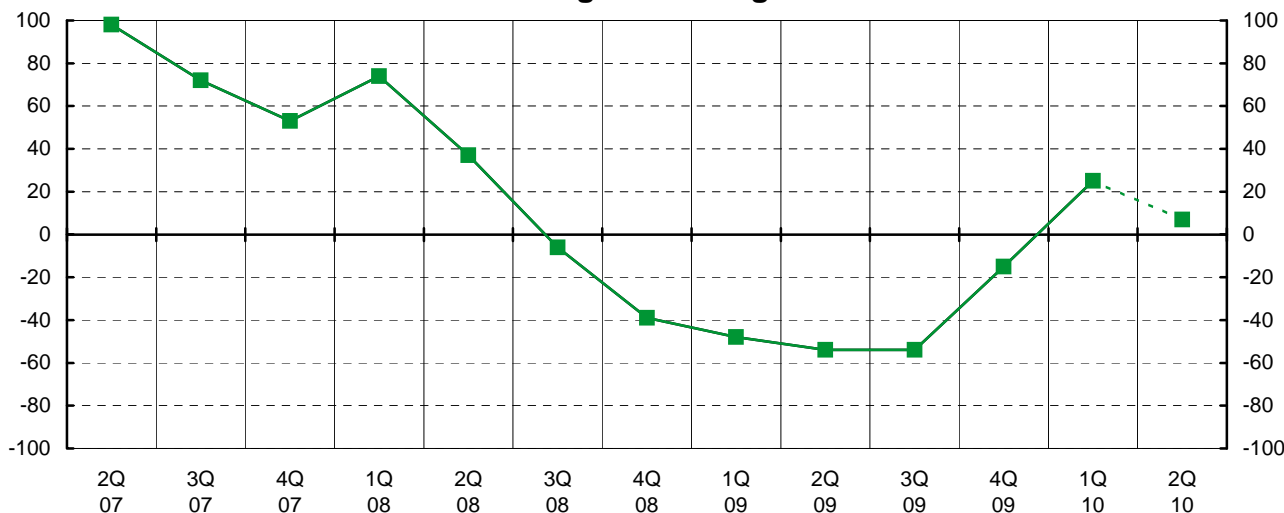
Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 1. Quartal 2010 als schlecht. Keines der Bauunternehmen meldet eine steigende Ertragsentwicklung. 42% bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend. 58% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 2. Quartal 2010 sinken die Ertragswartungen noch weiter. 11% der Unternehmen rechnen mit einem Ertragsanstieg. 17% der Bauunternehmen erwarten gleichbleibende Erträge und 72% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsrückgang aus.

## Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	21	21	100.0%
Vollzeitäquivalente	5'213	5'213	100.0%

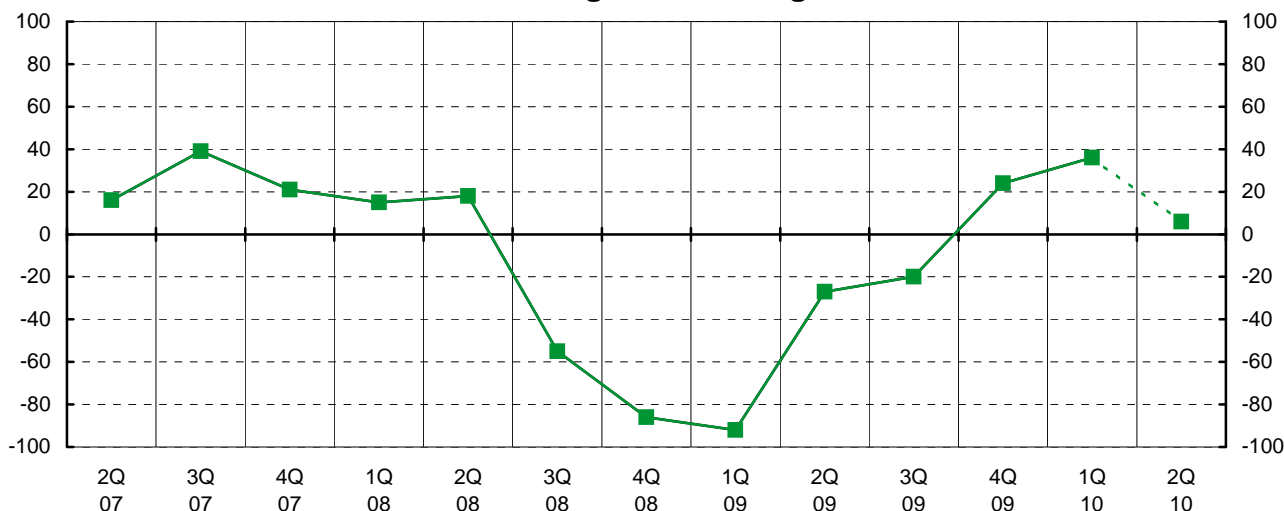
### Allgemeine Lage



Die 21 meldenden Unternehmen der Metallbranche beurteilen ihre allgemeine Lage im 1. Quartal 2010 insgesamt als erfreulich. Im Vergleich zu den Vorquartalen hat sich die Situation nun zum Positiven gewendet. 41% der Metallunternehmen beurteilen ihre Lage als gut, 42% der Unternehmen sehen sie als befriedigend an. 17% der Unternehmen bezeichnen die Lage als schlecht.

Für das 2. Quartal 2010 bleiben die Erwartungen der Metallbranche im positiven Bereich. 8% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 91% der Metallunternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und 1% rechnet mit einer schlechten Lage.

### Anlagenauslastung

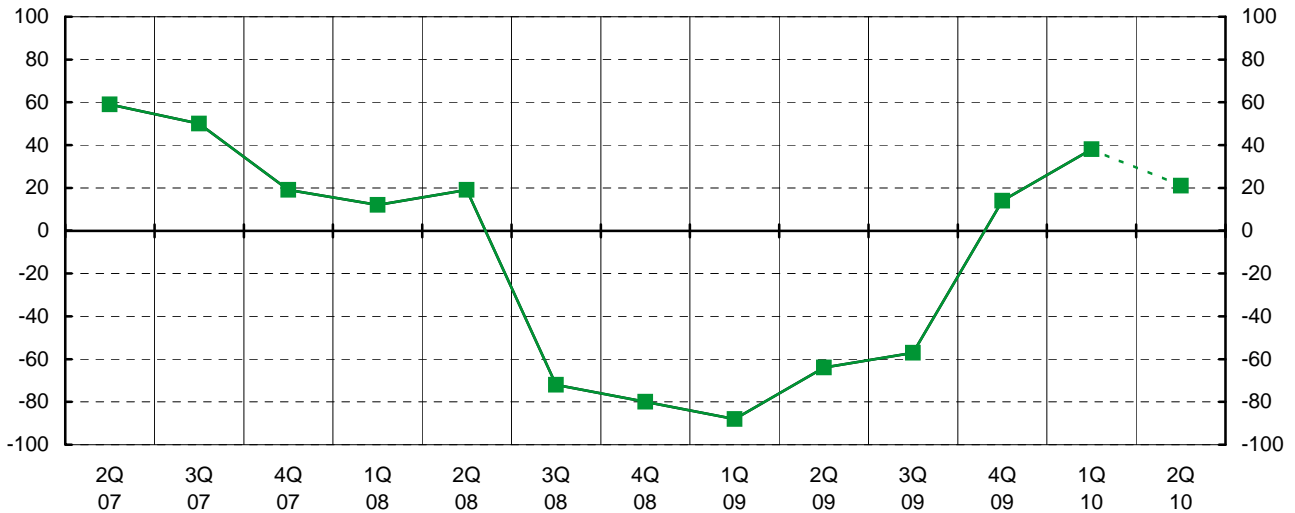


Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 1. Quartal 2010 weiter angestiegen. 37% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 62% der Unternehmen ist die Auslastung gleich geblieben. 1% der Metallunternehmen verzeichnet eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 2. Quartal 2010 wird erneut eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung erwartet. 7% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 92% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 1% der Metallunternehmen rechnet mit einem Rückgang der Auslastung.



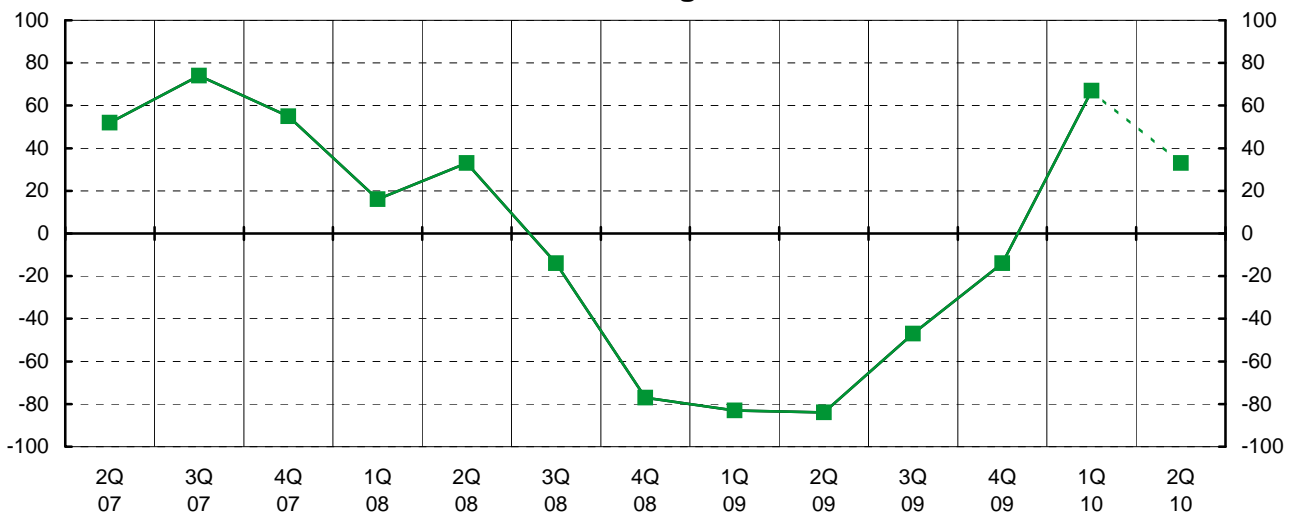
### Auftragseingänge



Die Auftragseingänge haben sich im 1. Quartal 2010 erneut erhöht. 38% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, 62% der Unternehmen verzeichnen eine gleichbleibende Auftragslage. Nur 0.1% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge, während es im Vorquartal noch 19% waren.

Für das 2. Quartal 2010 erwartet die Branche weiterhin einen höheren Auftragseingang. 43% der Metallunternehmen rechnen mit steigenden Aufträgen und 34% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Auftragseingängen aus. 23% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Aufträge.

### Erträge



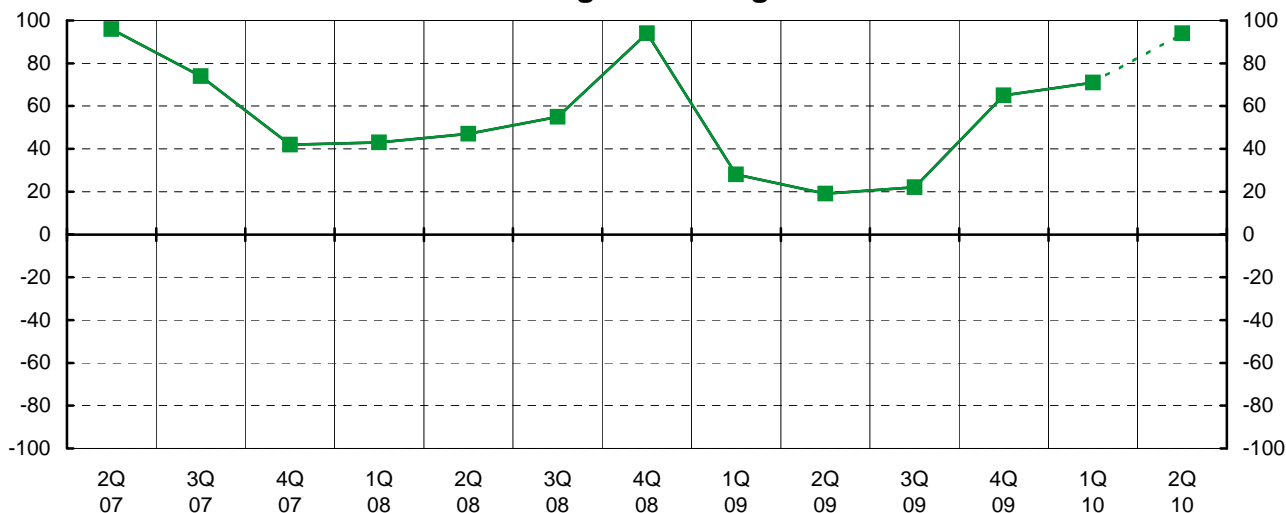
Die Ertragsentwicklung hat sich im 1. Quartal 2010 stark verbessert. 72% der Metallunternehmen melden steigende Erträge, während es im Vorquartal 37% waren. Bei 23% der Unternehmen bleiben die Erträge im 1. Quartal 2010 unverändert und 5% der Metallunternehmen stellen rückläufige Erträge fest.

Für das 2. Quartal 2010 erwartet die Metallbranche eine Verlangsamung der Ertragszunahme. 34% der Unternehmen gehen von steigenden Erträgen aus. 65% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und nur 1% der Unternehmen geht von einem Rückgang der Erträge aus.

## Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	14	14	100.0%
Vollzeitäquivalente	3'418	3'418	100.0%

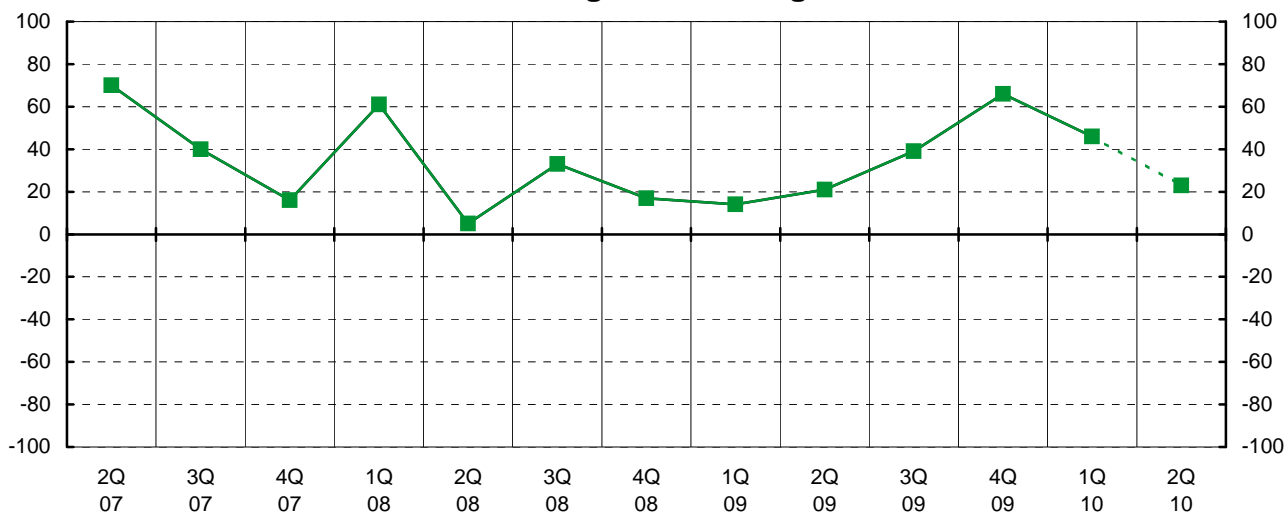
### Allgemeine Lage



Die 14 Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage insgesamt sehr positiv ein. 73% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, 24% melden eine befriedigende Lage. Nur 3% der Unternehmen sehen die Lage als schlecht an.

Für das 2. Quartal 2010 steigen die Erwartungen der Nichtmetallunternehmen weiter. 95% der Unternehmen rechnen mit einer guten Lage. 3% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und nur 2% der Nichtmetallunternehmen erwarten eine schlechte Lage.

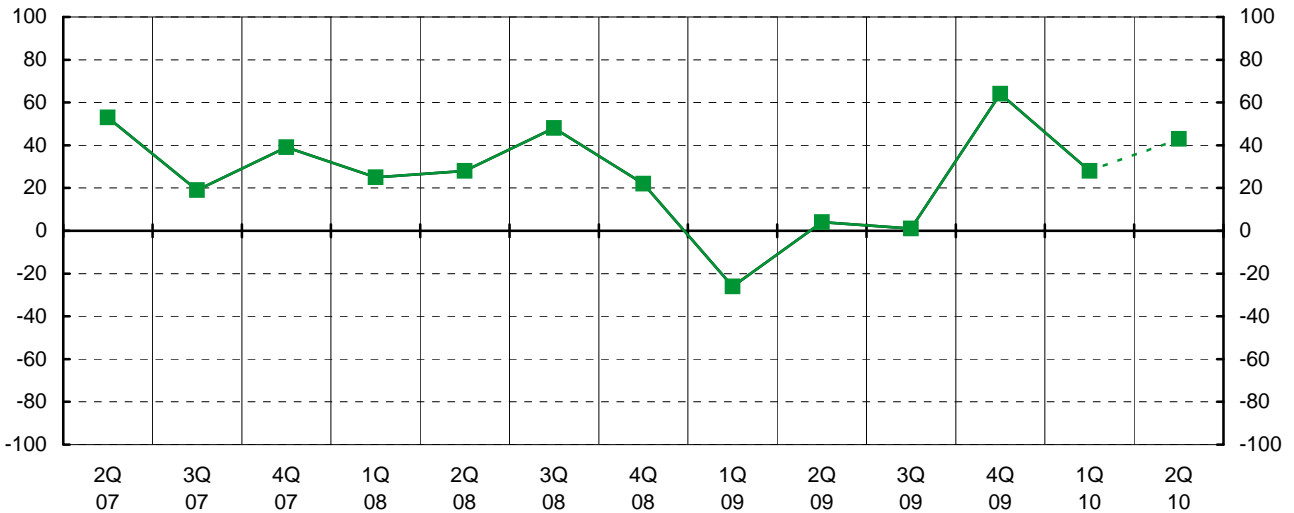
### Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen hat sich im 1. Quartal 2010 erhöht. Der Anteil der Unternehmen mit steigender Anlagenauslastung liegt bei 49%. Ebenfalls 49% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnen 2% der Unternehmen.

Für das 2. Quartal 2010 erwarten die Nichtmetallunternehmen insgesamt erneut eine höhere Anlagenauslastung. 24% der Unternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung und 75% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. Nur 1% der Unternehmen rechnet mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

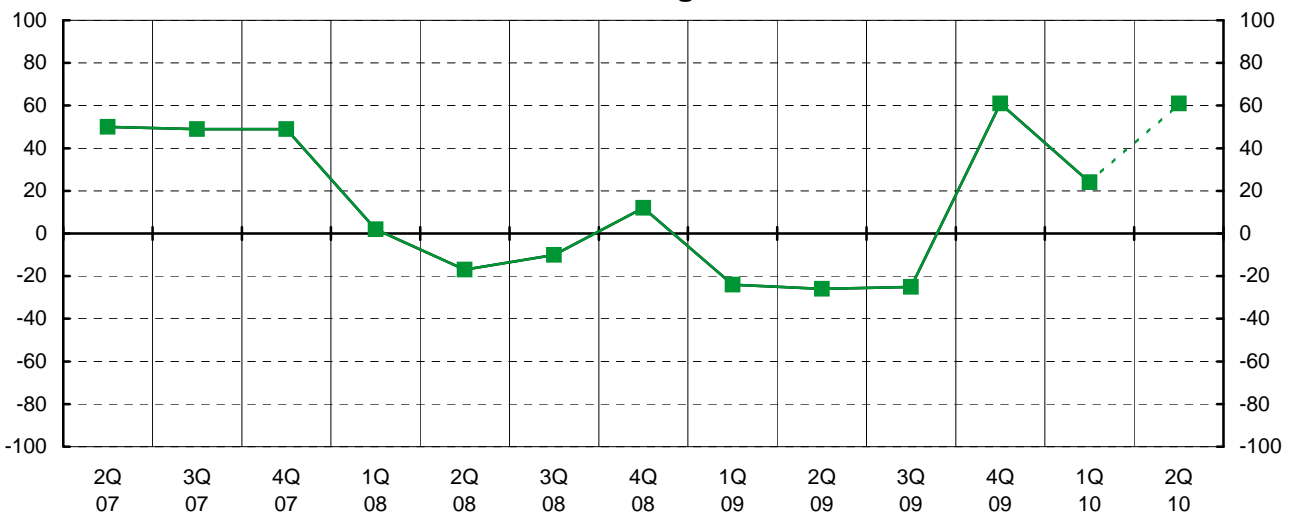
### Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen sind im 1. Quartal 2010 angestiegen. 50% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 29% der Unternehmen ist die Auftragslage gleich geblieben und 21% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 2. Quartal 2010 bewegen sich die Erwartungen betreffend Auftragsentwicklung auf höherem Niveau. 45% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 54% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und nur 1% der Unternehmen rechnet mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

### Erträge

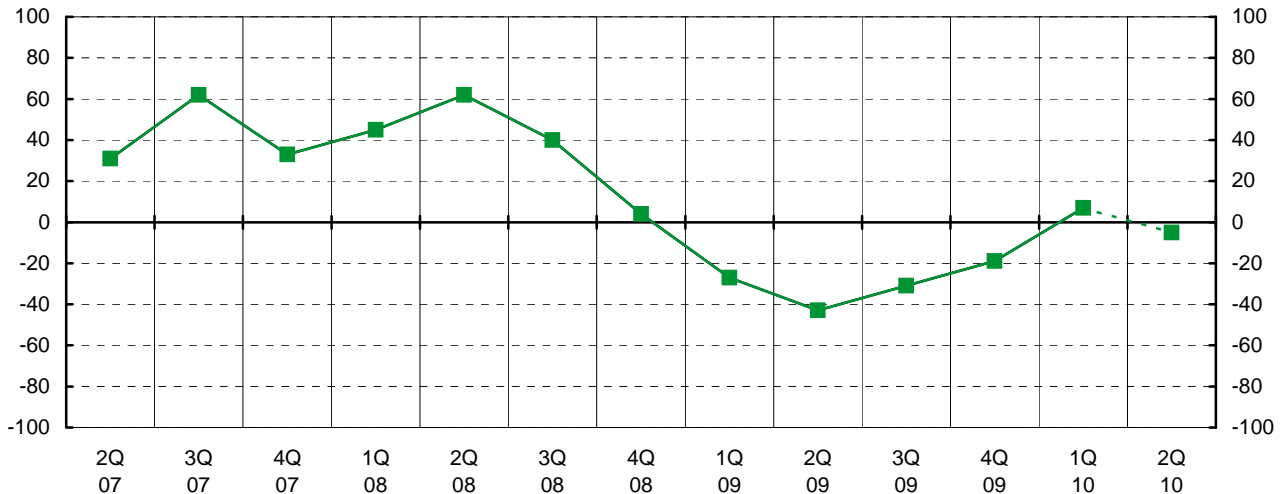


Die Nichtmetallunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 1. Quartal 2010 positiv. 48% der Unternehmen melden steigende Erträge. 27% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend und 25% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 2. Quartal 2010 erwarten die Nichtmetallunternehmen einen Ertragsanstieg gegenüber dem Vorquartal. 63% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit steigenden Erträgen. 35% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und nur 2% der Unternehmen erwarten einen Ertragsrückgang.

## Beschäftigungsentwicklung

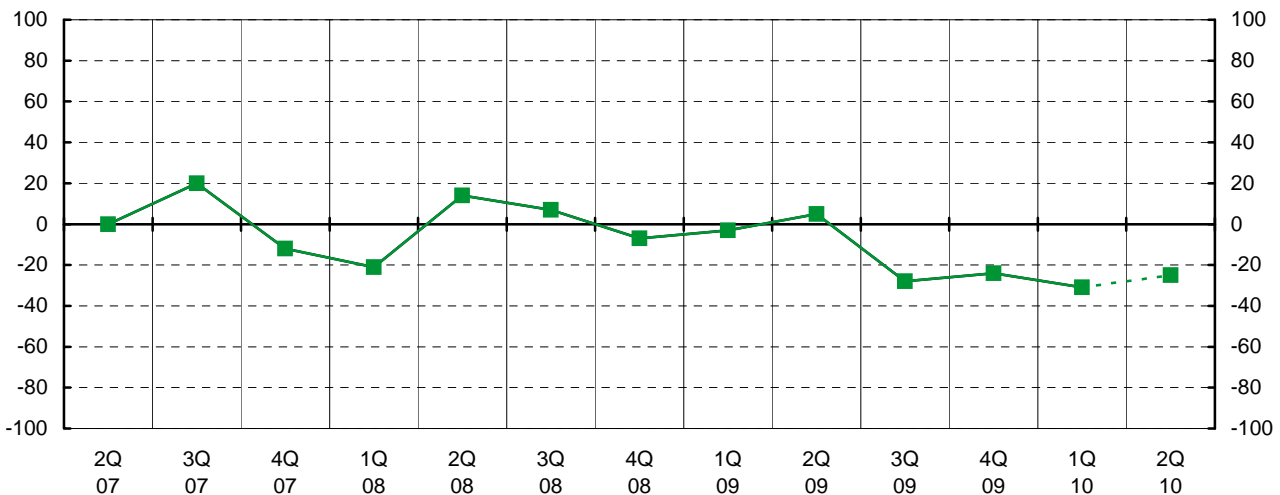
### Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 50 befragten Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 1. Quartal 2010 einen steigenden Personalbestand. Bei 30% der Unternehmen steigt der Personalbestand, 46% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf. Bei 24% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 2. Quartal 2010 wird ein leichter Rückgang des Personalbestandes erwartet. 24% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl steigen wird und 48% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus. 28% der Unternehmen rechnen mit einem rückläufigen Personalbestand.

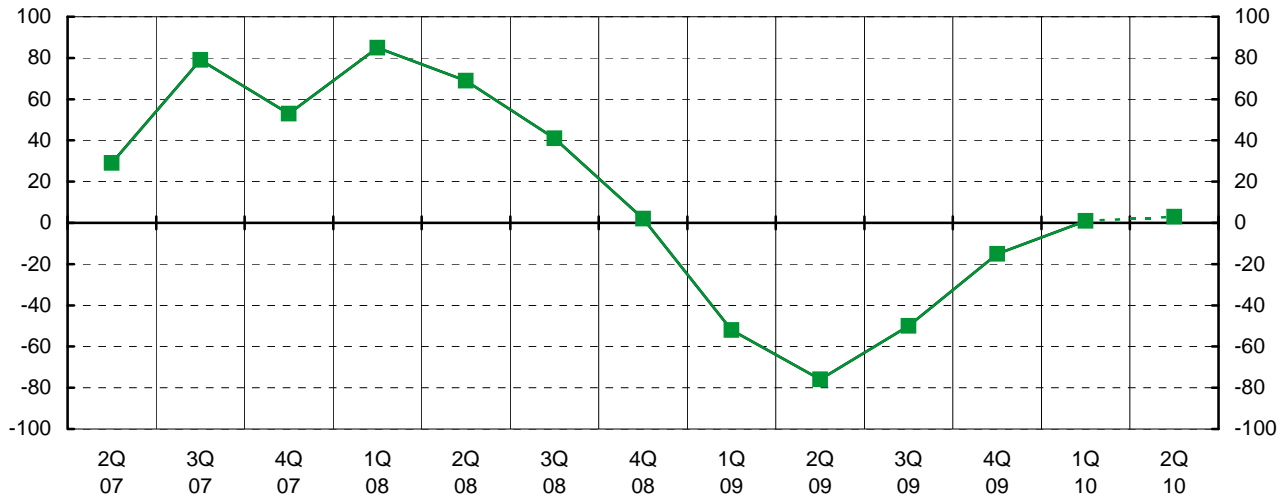
### Baugewerbe



Die 15 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 1. Quartal 2010 einen Rückgang im Personalbestand. Bei keinem der Bauunternehmen steigt der Personalbestand im 1. Quartal an. Bei 69% der Bauunternehmen ist der Personalbestand gleichbleibend und 31% der Bauunternehmen melden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 2. Quartal 2010 wird ebenfalls ein Personalrückgang erwartet. 1% der Bauunternehmen rechnet mit einem Anstieg des Personalbestandes. 72% der Bauunternehmen planen, ihren Personalbestand unverändert zu belassen. 27% der Bauunternehmen erwarten eine Personalverringering.

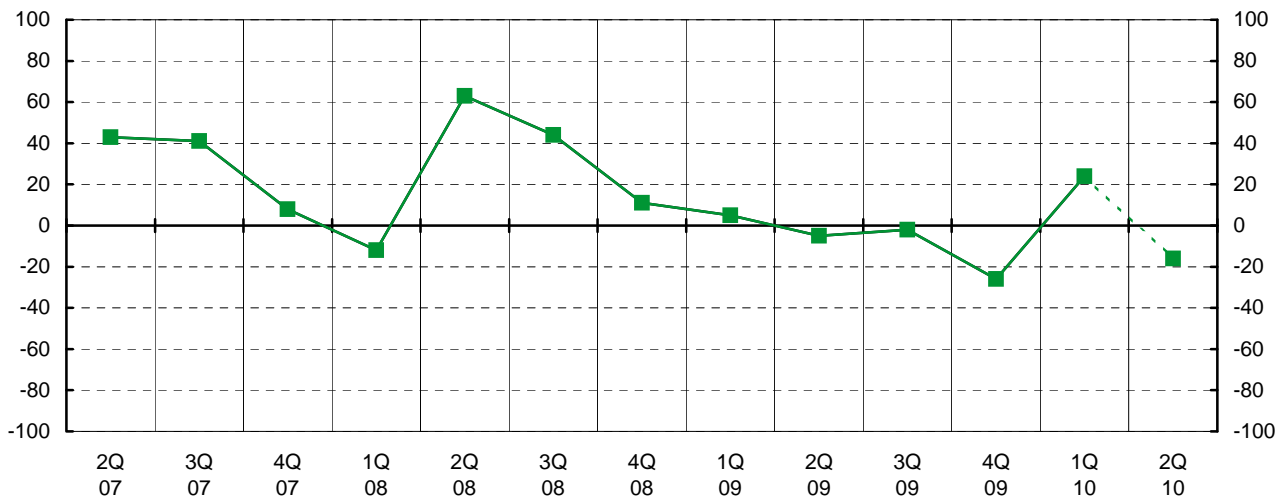
### Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 21 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden für das 1. Quartal 2010 einen gleichbleibenden Personalbestand. 38% der Metallunternehmen weisen einen Personalanstieg auf. 25% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei 37% der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 2. Quartal 2010 wird eine leichte Zunahme im Personalbestand erwartet. 37% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 30% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus. 33% der Unternehmen erwarten einen Personalarückgang.

### Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die Nichtmetallindustrie meldet für das 1. Quartal 2010 einen Anstieg des Personalbestandes. Bei 26% der Unternehmen steigt die Beschäftigtenzahl, bei 72% der Unternehmen ist sie gleichbleibend. Nur 2% der Unternehmen melden einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 2. Quartal 2010 wird ein Rückgang des Personalbestands erwartet. 3% der Unternehmen gehen von einem Beschäftigungszuwachs aus. 77% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand und 20% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Beschäftigtenzahl.

## Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

### Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

**Beispiel:** 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%  
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%  
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung:  $70 \times 100 = 7000$   
 $20 \times 0 = 0$   
 $10 \times -100 = -1000$   
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.



## **Amt für Statistik**

Äulestrasse 51  
9490 Vaduz  
Liechtenstein  
T +423 236 68 76  
F +423 236 69 31  
info@as.llv.li

[www.as.llv.li](http://www.as.llv.li)